

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 52

Artikel: Amerika übertrumpft
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-465763>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DEM WEISEN VON NAZARETH

Oh, danke Gott, Herr Jesu Christ,
Du kannst im Himmel thronen,
Dass Du nicht mehr auf Erden bist,
Wo diese Menschen wohnen.

Säh'st Du, was in zweitausend Jahr'
Mit deinem hohen Namen
Für Missbrauch hier getrieben war,
Durch die, die nach Dir kamen!

Und kämst Du selbst, in Gottgestalt,
Uns neuerlich zu predigen,
Heut' würde dich der Staatsanwalt
Als Staatsgefahr erledigen!

Und sähest diesen ganzen Brei,
Der Pharisäerprotzen,
Wie sie von ihrer Heuchelei
Und Schriftgelehrtheit strotzen.

Und wie's in allen Winkeln tönt,
In salbungsvollen Worten,
Und doch das Leid zum Himmel stöhnt
Von Hunger, Krieg und Morden!

R. Brand.

Wir wünschen
allen Freunden und Mit-
arbeitern des Nebelpalter
von Herzen
frohe Weihnacht!



Der Verleger
Die Redaktion
Der Archivar des A. f. k. B.
Der Setzer
Der Setzerlehrling
und das Fräulein, das die
Honorarabrechnungen macht.

Die Glosse der Wode

Verschafft mir einer noch diese Franzosen! Schuldenzahlen kommt gar nicht in Frage, und wenn ihnen einer ins Gewissen redet, so setzen sie ihn einfach ab — und wär's der Herrjot persönlich...
H. R.

Krise

«Wir müssen Sie ersuchen, den von uns bestellten Auftrag uns nicht zu kommen zu lassen, da wir viel zu wenig Bestellungs-Eingang haben», schrieb ein Kunde an seine Lief-

rungsfirma. — Deren Rückantwort schreibt lautete: «Wir bedauern sehr, Ihren Wünschen nicht sofort Folge leisten zu können, da uns so viel Auftragsannullierungen zukommen, dass wir strikte der Reihe nach vorgehen müssen.»

Zeitung- Bericht

«Die nächste Mutterbratung im Bezirkskrankenhaus findet am Mittwoch, nachm. 2 Uhr, statt.»
Der Auflauf der Mütter soll sehr enttäuscht haben! Febo

Mitgefühl

Am ersten Feiertag liest Herr Scheurich die Zeitung.

«Schrecklich!» — murmelt er — «schrecklich. Die armen Menschen!»

«Steht denn heute auch so viel Schlimmes in der Zeitung?» erkundigt sich die Gattin.

«Ja. Vier ganze Seiten voll nichts wie Verlobungsanzeigen!»

Erlausdtes vom Augustin

Letzter Zug nach dem Engadin. Die wenigen Fahrgäste plaudern über St. Moritz und einer erzählt, wie sie dort alles vergrössern müssten, das Elektrizitätswerk, die Milchhalle, die Schulen usw. Der Augustin steht dabei und lauscht. Da tönt sein klangvolles Organ: «Sie täten meinig schinder d'Zweier z'vergrössra!» Igel

Amerika übertrumpft

Ein Amerikaner: «Bei uns in New-York wurde kürzlich ein neues Hotel eröffnet, in dem man automatisch übernachten kann.»

Ein Deutscher: «Oh, das ist gar nichts. Bei uns haben wir ein Regierungssystem, das innert nützlicher Frist jeden Reichstag automatisch auflöst!» Wilmei

